

inform

MAGAZIN DER SPD-FRAKTION IM THÜRINGER LANDTAG

Mai 2002

Nr. 02/02
12. Jahrgang
F 14052

Wir trauern um die Opfer des furchtbaren Geschehens im Johann-Gutenberg-Gymnasium Erfurt. Wir fühlen mit den Angehörigen, den Familien der Schüler, Lehrer, der getöteten Sekretärin und des getöteten Polizisten. Unsere Gedanken sind bei ihnen.

Nun müssen wir inne halten und nachdenken. Es ist unsere Aufgabe, die Ursachen von Gewalt in unserer Gesellschaft aufzudecken und zu beseitigen. Das sind wir Schülern und Lehrern schuldig.

Heiko Gentzel

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag

Forderung nach neuer Justizvollzugsanstalt

Die problematische Belegungssituation in thüringischen Justizvollzugsanstalten war Gegenstand einer Beratung des Justizausschusses. SPD-Innenpolitiker Volker Schemmel fordert den raschen Bau einer Justizvollzugsanstalt in Ostthüringen, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Misshandlung eines Häftlings in der Justizvollzugsanstalt Hohenleuben. Schemmel wies darauf hin, dass der von ihm geforderte Neubau bereits in der Strafvollzugskonzeption des Freistaates vorgesehen sei. Es gelte zudem, unter Berücksichtigung zweier Urteile des Bundesverfassungsgerichtes aus diesem Jahr das Recht jedes Häftlings auf Einzelunterbringung im Haftraum umzusetzen. „Dieser Neubau ist Voraussetzung, dass in Zukunft in Thüringen ein dem Strafvollzugsgesetz entsprechender Vollzug gewährleistet werden kann“, sagte Schemmel. Der Bau könne zudem die nicht mehr umrüstbare JVA Hohenleuben ablösen.

Gentzel glänzte beim Preisskat



Landtagspräsidentin Lieberknecht gratulierte dem Gewinner des Preisskats Heiko Gentzel (2. v. rechts).

FOTO: LANDTAG

Bester Spieler beim 2. Parlamentarischen Preisskat im Thüringer Landtag wurde SPD-Fraktionsvorsitzender Heiko Gentzel. Mit 1554 Punkten ließ er seine Gegner aus den eigenen Reihen, aber auch die von CDU und PDS hinter sich - und

heimste gleich noch den Hauptpreis, eine Kettensäge, ein. Landtagspräsidentin Lieberknecht wünschte gute Verwendung für das TÜV-geprüfte Gerät. Seither fristet die Säge ein etwas einsames Dasein im Büro des Fraktionsvorsitzenden.

Die Werbetrommel für Altenburg rühren

SPD-FRAKTION LUD ZUR AUSWÄRTIGEN FRAKTIONSSITZUNG NACH OSTTHÜRINGEN

Die Region Altenburger Land hat weit mehr zu bieten als das in Erfurt und bei der Landesregierung bekannt ist - so lautete die Botschaft des Altenburger Landrats Rydzewski, seines 1. Beigeordneten Schubert und des Oberbürgermeister von Altenburg, Wolf, bei einer auswärtigen Sitzung der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag Ende März in Altenburg. Die dringlichste Bitte der drei SPD-Politiker an die SPD-Fraktion war deshalb, für die aufstrebende Region am östlichen Rand Thüringens häufiger als bisher die Werbetrommel zu rühren, dies vor allem in den Schaltzellen der Macht, im Wirtschaftsministerium und bei der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG). Zu wenig sei dort beispielsweise bekannt, dass das Altenburger Land längst fester Bestandteil der sogenannten mitteldeutschen Automobilregion mit Porsche, BMW und VW sei. Viele mittelständische Betriebe in und um Altenburg profitierten von der Ansiedlung der renommierten Unternehmen in unmittelbarer Nähe. Nötig sei beispielsweise, dass sich das Wirtschaftsministerium



Auf großes Interesse bei den Mitgliedern der SPD-Fraktion stieß die Besichtigung der Firma "Blue Chip" bei Altenburg.

FOTO: FRAKTION

rasch mit den Experten im sächsischen Wirtschaftsministerium an einen Tisch setze, wo es bereits einen mehrköpfigen Mitarbeiterstab gebe, der sich ausschließlich mit dieser Problematik befasse.

Für weiteres Wachstum in diesem und anderen Sektoren sei eines allerdings unerlässlich: die Entwicklung der Infrastruktur, hier besonders der Ausbau der A 72 von Chemnitz nach Leipzig und des dazugehörigen Zubringers bei Altenburg.

Ein Anliegen, das Fraktionsvorsitzender Gentzel zu unterstützen versprach, immer mit dem Hinweis darauf, dass dies freilich vor allem Sache der Bundesregierung, bzw. des Bundesverkehrswegeplans sei. Eines machte Altenburgs Oberbürgermeister Wolf unmissverständlich klar: Die weitere Entwicklung der Region - inclusive bereits bestehender oder geplanter Großgewerbegebiete - steht und fällt mit dem Bau des

Zubringers zur A 72. Eine Verkehrskonferenz, die noch in diesem Jahr in Altenburg stattfinden soll, soll helfen, dass Thema publik zu machen - vor allem bei denen, die über den Bau entscheiden.

Weiterer Themenschwerpunkt war der Ausbau des Flughafens in Nobitz, der dringend voran getrieben werden müsse. Die Landesregierung dürfe nicht ausschließlich den Geraer Flughafen fördern.

EINBLICK ABGEORDNETE UND IHRE HOBBYS

Bahn für Bahn im Bad

SABINE DOHT IST EINE AKTIVE SCHWIMMERIN

Wenn Sabine Doht zwischen ihren Terminen als Wohnungsbau- und Tourismuspolitikerin eine Stunde frei hat, geht es ab ins Schwimmbad. Bahn für Bahn zieht sie durch die Eisenacher Halle. Der Schwimmsport hatte es Sabine Doht schon von kleinauf angetan, mit 16 absolvierte sie die Prüfung zur Rettungsschwimmerin. Als Studentin war sie in der Hochschulsportgemeinschaft Schwimmen aktiv und auch bei Wettkämpfen dabei.

Jetzt trainiert die SPD-Landtagsabgeordnete - wenn's die Terminlage zwischen Bürgergespräch, Fachtagung und Plenarsitzung zulässt - etwa dreimal pro Woche. Zwar tickt die Stoppuhr nebenher, doch der Spaß steht für die Freizeitsportlerin an erster Stelle - auch als Vorsitzende des „Eisenacher Schwimm- und Sportverein“ (ESSV).

Nach dem Landtagswahlkampf probierte Sabine Doht ihr sportliches Können erstmals wieder bei Wettkämpfen aus und schwamm im Jahr 2000 in der 4x50-Meter-Staffel bei den Thüringen-Meisterschaften der Masters mit. Und gleich in zwei Disziplinen - Freistil und Lagen - belegten die Eisenacherinnen Platz drei und vier. Ein Jahr später startete sie bei den Thüringen-Meisterschaften über alle drei Brust-Strecken und belegte jeweils Platz zwei. Mit diesem Spitzenergebnis hatte sie sich zudem für die Deutschen Meisterschaften 2001 qualifiziert. Bei der DM in Wetzlar allerdings reichte es für die zweifache Mutter aus Eisenach nach einem Handicap - ein Fehler beim Anschlagen - nur für Platz 16. Die Deutschen Meisterschaften in Berlin stehen Ende August dieses Jahres in Sabine Dohts Wettkampfkalender: Sie muss 50- und 100-Meter Brust absolvieren. Für die 50-Meter-Freistil-Strecke trainiert sie noch, um auch da die DM-Qualifikation zu schaffen.

Die Leidenschaft zum Schwimmsport teilt Sabine Doht mit ihrer Tochter Franziska.



Schwimmsportler vom ESSV-Master-Team mit Sabine Doht (vorne rechts) bei der Thüringen-Meisterschaft 2000 in Arnstadt.

Die 14jährige trainiert 6-mal wöchentlich und schwimmt der Mutter meilenweit davon. Oft ziehen die beiden ihre Bahnen nebeneinander oder eine fiebert für die andere bei Wettkämpfen am Beckenrand mit.

Doch nicht nur mit dem Schwimmsport hält sich die 41jährige fit - auch Joggen und Skifahren stehen bei ihr hoch im Kurs.

Eine durchdachte Handlungsstrategie, um den alarmierenden Wegzug von jungen Menschen aus Thüringen zu stoppen, fordert SPD-Fraktionsvize Birgit Pelke von der Landesregierung. Angesichts der aktuellen Zahlen vom Thüringer Landesamt für Statistik sei ein rasches Handeln der Regierung erforderlich. Laut Landesamt verließen im Jahr 2001 mehr als 10.111 Menschen Thüringen.

Pelke sagte, dass einer Überalterung Thüringens rasch und mit Bestimmtheit entgegen gewirkt werden müsse. So müsse die Wohnungsbauförderung so ausgerichtet werden, dass jungen Menschen und Fa-

Ausstellung zum Ehrenamt

„Freiwillig für mich - für uns - für andere“ ist der Titel einer Wanderausstellung des Bundesministeriums für Frauen, Familie und Senioren, die seit Dienstag, dem 30. April, auf der Etage der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag zu sehen ist. Auf Schautafeln werden verschiedene Aspekte des Ehrenamtes beleuchtet, so zum Beispiel die Motivation ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer und deren Arbeitsbereiche. Sie kann bis zum 15. Juni montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr besichtigt werden.

Gesprächsreihe Bildung21

Die nächste Veranstaltung der Gesprächsreihe unter dem Titel :

„**Bildung im 21. Jahrhundert - neue Herausforderung**“ mit Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn findet am Dienstag, den 18. Juni um 19 Uhr in der Kunsthalle Erfurt „Haus zum Roten Ochsen“ statt.

IMPRESSUM www.spd-inform.de

Herausgeber: SPD-Fraktion im Thüringer Landtag.
Arnstädter Straße 51, 99096 Erfurt
Telefon: (0361) 3 77 23 36, Fax: (0361) 3 77 24 17
Internet: www.spd-thl.de

V.i.S.d.P.: Dr. Werner Pidde, Parlamentarischer Geschäftsführer
Layout/ Satz: malewski **Druck:** Druckerei Jäcklein, Erfurt

Redaktionsschluss: 31.04.2002

„inform“ erscheint als kostenloses Mitteilungsblatt der SPD-Landtagsfraktion in einer Auflage von 8.000 Exemplaren.

Nicht für Parteizwecke und Werbung!

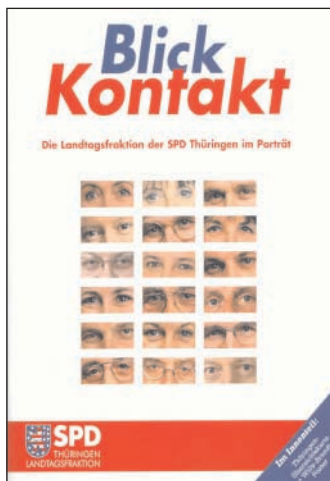
SPD-Fraktion will Abwanderung junger Menschen stoppen

milien preiswerter und attraktiver Wohnraum zur Verfügung gestellt werden könne. Nötig sei auch, durch Gespräche mit den Tarifparteien auf eine schnelle Angleichung der Tarifbedingungen mit den Altbundesländern hin zu wirken. Dies gelte besonders für den öffentlichen Dienst. „Diskutiert werden muss zudem über die bisherige Form der sogenannten Mobilitätshilfen durch das Arbeitsamt“, sagte Pelke. Diese sollten künftig nur bei Umzügen innerhalb Thüringens oder bei Rückkehr von Menschen in den Freistaat gewährt werden. Für letzteres solle die Landesregierung Anreize schaffen.

Reine Ansichtssache

DIE SPD-FRAKTION HAT EINE NEUE IMAGEBROSCHÜRE -
ABGEORDNETE ALS MENSCHEN WIE DU UND ICH

Man kann sie drehen oder wenden wie man will - „Blickkontakt“ oder SPD-Spezial - eine dieser Schlagzeilen fällt dem Leser bei intensiver und vor allem beidseitiger Betrachtung der neuen Imagebroschüre auf jeden Fall ins Auge. 18 Augenpaare - die der Abgeordneten der Fraktion - schauen einen vom Einband des informativen, betont sachlich gehaltenen Teils der Broschüre direkt entgegen. Hier stellen sich die Abgeordneten - sieben Frauen und elf Männer - mittels Fragebögen vor. Die Auskünfte reichen von einem Statement über die politischen Ziele und das politische Selbstverständnis bis hin zu einem kurzen Auszug aus dem Lebenslauf.



Persönlichere, für manch einen sicher spannendere Details gibt es im „Magazinteil“ nachzulesen. Kennenlernen kann man hier die Abgeordnete als Menschen wie du und ich. Menschen, die Fußball, Gedichte und Peter Maffay mögen und die teilweise auf mancherlei Umwegen zu ihrem heutigen Beruf, der Politik, fanden. Man erfährt zudem, dass Uwe Höhn mit Gattin Dagmar zum 20. Hochzeitstag nach Australien fuhr, dass Thüringens Ex-Justizminister Kretschmer von Zeit zu Zeit Fisch in Folie gart und Birgit Pelke eine tierische Patentante ist - nämlich die von Esel Marko im Erfurter Zoo. Macher der Broschüre, die in einer Rekord-

zeit von nicht einmal sechs Wochen fertiggestellt wurde, sind die Frauen und Männer der kleinen und bislang noch recht unbekanntes Gothaer Agentur msb - in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Landtagsfraktion. Hier, in der Pressestelle, fanden im Vorfeld der Produktion teils hitzige Diskussionen über Inhalt und natürlich Machart

der Broschüre statt. Hochformat oder eher kleiner; Fotostory oder Texte im Reportagestil lauteten einige der Fragen, die sich Agenturleute und die Mitarbeiter der Pressestelle damals beispielsweise stellte. An einem Punkt war man sich allerdings von Anfang einig: Die private Seite der Politiker sollte diesmal im Vordergrund stehen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das trendige Layout regt zum Blättern an, flüssig geschriebene Texte lassen anfängliche Vorbehalte gegen langweiliges Abgeordnetendasein oder dröges Politikerlatein rasch verschwinden. Wer übrigens wissen möchte, wie Hund und Kater der promovierten Tierärztin Dr. Christine Klaus heißen, der sollte einfach mal in dem Heftchen blättern....

Ja, ich möchte mir as Magazin inform kostenlos zuschicken lassen.

Diesen Coupon bitte ausschneiden und ausgefüllt senden an:

SPD-Fraktion im Thüringer Landtag
Pressestelle
Arnstädter Straße 51
99096 Erfurt

Absender

Name:
ggf. Institution:
Anschrift:
Telefon:
Telefax:
E-Mail:

NA SOWAS

Falsch verbunden

Imagebroschüre die zweite: Ein herber Schreck fuhr Fraktionspressesprecherin Marion Wolf in die Glieder, als sie bei der Thüringen Messe den ersten Stapel der eigens für die Messe fertiggestellten und pünktlich gelieferten neuen Imagebroschüren in die Hände bekam. Der Clou des Heftchens, die Lesbarkeit von zwei Seiten, war an der mit dem Druck und dem Heften beauftragte Firma offensichtlich vorübergegangen: Brav hatten die Mitarbeiter dort Seite an Seite gelegt und so die Grundidee - die Zweiseitigkeit - zunichte gemacht. 2000 Broschüren wurden daraufhin zurückgeschickt und in einer konzertierten Aktion in der Druckerei flugs in Form gebracht. Die Messebesucher durften einen Tag später als geplant darin blättern, von beiden Seiten...

Mehr Geld für Wissenschaft und Arbeit

SPD-FRAKTION UNTERBREITET VORSCHLÄGE ZUM NACHTRAGSHAUSHALT

Komplett abgelehnt wurden von der CDU-Fraktion die Änderungsvorschläge der SPD-Fraktion zum Nachtragshaushalt 2002 im Haushalts- und Finanzausschuss des Landtages. Nach Ansicht von SPD-Finanzpolitiker Uwe Höhn ließen sich die CDU-Abgeordneten damit als „Stimmvieh“ missbrauchen. Von den Änderungen, die CDU-Finanzpolitiker Mohring zum Beispiel im Vorfeld zum Wissenschaftsbereich angekündigt hatte, sei plötzlich keine Rede mehr gewesen.

Die SPD-Fraktion hatte ihre Förderschwerpunkte beim zweiten Nachtragshaushalt auf die Bereiche Arbeit, Wissenschaft, kommunale Investitionen gelegt.

Eine höhere Kreditaufnahme als bisher vorgesehen, wird kategorisch abgelehnt, da bereits heute von 15 im Landeshaushalt ausgegebenen Euro ein Euro für Zinszahlungen eingesetzt wird. Angesichts der hohen Verschuldung und des erheblichen Steuereintruchs könne es bei diesem Nachtragshaushalt deshalb nicht darum gehen,

einzelnen Bereichen zusätzliches Geld zur Verfügung zu stellen. Dies sei ohne eine höhere Kreditaufnahme nicht zu machen. Anliegen der SPD-Fraktion war es deshalb, die von der CDU-Landesregierung geplanten finanziellen Kahlschläge, beispielsweise am zweiten Arbeitsmarkt oder im Bereich Wissenschaft, zu verhindern. Die SPD-Fraktion legte ca. 80 Änderungsanträge vor, mit denen 10 Ausgabepositionen des Landeshaushaltes in einem Umfang von rund 20,8 Millionen Euro korrigiert werden sollten.

Die Vorschläge der CDU-Landesregierung für den Nachtragshaushalt - prognostizierte Steuermindereinnahmen von rund 320 Millionen Euro machten ihn notwendig - seien von Kurzsichtigkeit und Ideenlosigkeit geprägt, bemängelte SPD-Haushaltsexperte Höhn.